

Merkblatt der GKV–Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Saarland für die Gewährung von Fördermitteln nach § 20 h SGB V (Pauschalförderung) für Selbsthilfegruppen

Die gesetzlichen Krankenkassen im Saarland fördern Selbsthilfegruppen, die sich die gesundheitliche Selbsthilfe zum Ziel gesetzt haben.

Die Förderung orientiert sich an den Grundsätzen des GKV–Spitzenverbandes, die im Leitfaden zur Selbsthilfeförderung in der Fassung vom 17.06.2013 veröffentlicht wurden.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Förderungswürdige Selbsthilfegruppen sind freiwillige Zusammenschlüsse von Menschen auf regionaler Ebene, deren Aktivitäten der gemeinsamen Bewältigung eines bestimmten Krankheitsbildes und/oder psychischer Problemen, von denen die Mitglieder selbst oder als Angehörige betroffen sind, dienen. Ihr Ziel ist die Verbesserung der persönlichen Lebensqualität und die Überwindung der mit vielen chronischen Krankheiten und Behinderungen einhergehenden Isolation und gesellschaftlichen Ausgrenzung.

Förderfähig sind Selbsthilfegruppen, die die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Gruppengröße umfasst mindestens sechs Mitglieder
- Gruppe weist eine verlässliche und kontinuierliche Gruppenarbeit und Erreichbarkeit nach, z. B. regelmäßige Treffen
- Gruppe ist offen für neue Mitglieder
- Gruppe arbeitet ehrenamtlich, ohne professionelle Leitung z. B. durch Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen oder Heilpraktiker/innen
- Gruppe hat ein Gründungstreffen durchgeführt und ihre Existenz protokolliert und ihr Gruppenangebot öffentlich bekannt gemacht
- Es besteht eine neutrale Ausrichtung und Unabhängigkeit der Selbsthilfe–Aktivitäten von politischen, religiösen und wirtschaftlichen Interessen
- Benennung eines eigenen Kontos für die Zwecke der Gruppe.

Nicht förderfähig sind:

- Verbraucher– und Patientenberatungsstellen
- Rein virtuelle Selbsthilfegruppen
- Arbeitsgruppen und Arbeitskreise von Selbsthilfegruppen
- von Professionellen geleitete Gruppen
- Therapiegruppen
- Soziale Selbsthilfegruppen, die nicht gesundheitsbezogen arbeiten, sondern soziale Belange bzw. bestimmte Personengruppen ansprechen, wie z. B. Alleinerziehende, Senioren, Berufsgruppen, Bürger–, Stadtteilinitiativen etc.

Merkblatt der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Saarland für die Gewährung von Fördermitteln nach § 20 h SGB V (Pauschalförderung)

Was wird gefördert?

Die regelmäßige Selbsthilfearbeit einer Gruppe wird von den Krankenkassen im Saarland gemeinsam gefördert.

Was ist förderfähig?

- Raumkosten/ Miete für die regelmäßigen Gruppentreffen in angemessenem Rahmen
- Büromaterial, Porto, Telefon und Internetkosten, sowie Fachliteratur zum Gruppenthema
- Büroausstattung/ Anschaffungen für die Gruppenarbeit
- Regelmäßige Veranstaltungen, z. B. Mitgliederversammlungen
- Öffentlichkeitsarbeit: Pflege der Homepage, Wiederauflage von Flyern und Informationsbroschüren, Mitgliederzeitschriften
- Fahrtkosten für Verbandsarbeit, Besuchsdienste, Vergabesitzungen (nach den Vorgaben des Bundesreisekostengesetz bzw. Landesreisekostengesetz)
- Schulungen und Fortbildungen: Seminare, Kongresse, Fortbildungen
- Beiträge der Gruppe für Landes-, Bundesorganisationen oder Verbände, Versicherungen
- Mobiliar und technische Geräte (z.B. Banner, Roll up, PC...)
- Personalausgaben

Was ist nicht förderfähig?

- Kosten für Gymnastikräume, Schwimm- und Turnhallen, sowie Privaträume
- Fahrtkosten zu regelmäßigen Gruppentreffen
- Gesellige Aktivitäten
- Gemeinsame Freizeitaktivitäten der Gruppe
- Verpflegung, Arbeitsessen
- Therapeutische und sportliche Maßnahmen
- Leistungen der GKV
- Mitgliedsbeiträge einzelner Gruppenmitglieder für Landes- oder Bundesorganisationen oder Verbände
- pauschale Personalausgaben

Wo und wann wird die Pauschalförderung beantragt?

Förderanträge sind schriftlich anhand der bereitgestellten Antragsvordrucke bis zum 31. Januar des Förderjahres bei dem von den gesetzlichen Krankenkassen benannten Federführer zu stellen. Anträge sind vollständig auszufüllen und mit allen erforderlichen Unterlagen einzureichen. Zu beachten ist, dass die Anträge rechtsverbindlich von den zur Vertretung Befugten zu unterzeichnen sind. Sofern Satzungen keine anderen Regelungen vorsehen, sind Anträge von 2 Vertretungsbefugten zu unterzeichnen.

Die Antragsvordrucke sowie weitere Informationen zur Selbsthilfeförderung im Saarland werden unter www.selbsthilfe-saar.de rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Die GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe im Saarland wird nach Eingang der Anträge zeitnah unter Mitwirkung von Vertretern der Selbsthilfe über die Anträge beraten. Die Entscheidung über die Anträge und die Auszahlung der Fördermittel sollen in der Regel bis Ende April erfolgen, sofern die nötigen Unterlagen vollständig vorliegen.

Die Selbsthilfegruppen sind dazu verpflichtet, auf die Förderung durch die GKV mit den Logos der Krankenkassen hinzuweisen.

Die Förderentscheidung wird getroffen unter Berücksichtigung der in dem Förderjahr zur Verfügung stehenden Fördermittel. Rechtsanspruch auf eine Förderung nach § 20 h SGB V und auf eine bestimmte Förderhöhe besteht nicht.

Merkblatt der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Saarland für die Gewährung von Fördermitteln nach § 20 h SGB V (Pauschalförderung)

Berücksichtigung von Rücklagen

Nach dem Leitfaden zur Selbsthilfeförderung sind alle geplanten Einnahmen und Ausgaben sowie bei der Verwendungsbestätigung alle Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben vom Antragsteller anzugeben. Ein wichtiges Ziel dieser Regelung ist es, die Fördermittel dorthin zu steuern, wo sie zeitnah für die Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Daher wird erwartet, dass bei den Antragstellern eine Bereitschaft besteht, **freie Rücklagen als Eigenmittel einzusetzen**.

Die Regelung im Leitfaden zur Selbsthilfeförderung sieht vor, dass alle eigenen Mittel und Einnahmen, die mit dem Förderzweck zusammenhängen als Deckungsmittel einzusetzen sind. Zu den eigenen Mitteln zählen auch Rücklagen und sind bei der Bemessung der Höhe der Zuwendung zu berücksichtigen.

Ein pauschaler Hinweis dass die Rücklagen zweckgebunden sind, reicht hier nicht aus. Vielmehr sollte kurz dargestellt werden, welche Rücklagen existieren und warum diese nicht oder nur zum Teil als Eigenmittel eingesetzt werden.

Wie wird die Mittelverwendung nachgewiesen?

Die Organisation hat die Mittel bestimmungsgemäß sowie zweckentsprechend nach den Ausführungen des Leitfadens zur Selbsthilfeförderung in der jeweils aktuellen Fassung zu verwenden.

Die Verwendung der Fördermittel ist in einem Verwendungsnachweis nachzuweisen.

Dieser besteht aus

a) regelhafter Verwendungsnachweis

- Verwendungsbestätigung (Anlage des Bewilligungsbescheides)
- zahlenmäßiger Nachweis (summarische Auflistung der tatsächlichen gesamten Einnahmen und Ausgaben)
- Tätigkeitsbericht

b) vereinfachter Verwendungsnachweis bis zu einer Fördersumme von 600€

- Verwendungsbestätigung

Bei einer Fördersumme von bis zu 600€ kann bei Bedarf der regelhafte Verwendungsnachweis von Seiten des Federführers angefordert werden.

Die GKV-Gemeinschaftsförderung hat jederzeit das Recht, ergänzend zum Verwendungsnachweis weitere Unterlagen einzusehen. Auf Anforderung ist eine Belegliste vorzulegen. Belege können in Kopie angefordert oder als Originalbelege vor Ort eingesehen werden. Die Prüfung von Belegen erfolgt stichprobenartig.

Der Verwendungsnachweis ist in der Regel bis zum 31. Januar des auf die Förderung folgenden Jahres einzureichen.

Die GKV-Gemeinschaftsförderung ist zur Rückforderung von Fördermitteln berechtigt, wenn

- die Fördermittel durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt worden sind
- die Fördermittel nicht zweckentsprechend verwendet wurden
- der Verwendungsnachweis nicht erbracht wird
- den Mitteilungspflichten nicht rechtzeitig nachgekommen wird

Die Organisation hat alle mit der Förderung zusammenhängenden Unterlagen in der Regel sechs Jahre nach Beendigung der Förderung aufzubewahren.

Merkblatt der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe Saarland für die Gewährung von Fördermitteln nach § 20 h SGB V (Pauschalförderung)

Ansprechpartner für alle Fragen zur Selbsthilfe

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland
Futterstraße 27
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 96 02 13- 0
Telefax: 0681 / 96 02 13- 29
Email: kontakt@selbsthilfe-saar.de
www.selbsthilfe-saar.de

GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe
c/o Knappschaft, Regionaldirektion Saarbrücken
Iris Neuhardt
St. Johanner Str. 46-48
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 / 40 02 - 13 14
Telefax: 0681 / 40 02 - 13 97
Email: iris.neuhardt@kbs.de
www.knappschaft.de